

Alte Apfelsorten

Ihre Eignung für Klein- und
Bauergärten sowie für den
Streuobstanbau in
Mecklenburg-Vorpommern



„Prinzenapfel“, „Hasenkopf“

In den letzten Jahren nahm in Mecklenburg-Vorpommern das Interesse an alten Apfelsorten deutlich zu. Uns erreichen viele Anfragen, welche der alten Sorten für Kleingärten, Bauergärten, Obstwiesen und den Streuobstanbau noch immer gut geeignet sind. Die einen wollen wieder dieselbe Sorte pflanzen, die sie aus der Kindheit her kennen, andere wollen alte Streuobstanlagen erhalten und wieder erneuern und es gibt auch Pläne, neue Obstwiesen anzulegen. In folgender Übersicht sind von mehreren Hundert bekannter alter Sorten einige der wertvollsten aufgelistet, die sich über Jahrzehnte im Gebiet von Mecklenburg-Vorpommern bewährt haben und auch heute noch in den alten Anlagen zu finden sind.

Will man einen neuen Apfelbaum pflanzen, so ist die Auswahl der richtigen Apfelunterlage von entscheidender Bedeutung. Für Obstwiesen und Bauergärten werden in der Regel Hochstämme auf starkwachsenden Unterlagen genommen. Diese Bäume werden groß und können ein sehr langes Leben haben. Wählt man hier die Unterlage zu schwach, so kümmert der Baum zeitlebens dahin.

Wer in seinem Hausgarten oder Kleingarten nur wenig Platz hat, muss Bäume als Spindel oder Halbstämme auf mittelstark- oder schwachwachsenden Unterlagen pflanzen. Oftmals ist bei nur wenig Platz die Unterlage zu stark gewählt worden. Die Folge ist übermäßiges Wachstum, was man durch starken Rückschnitt eindämmen will. Man erreicht dadurch nur meterlangen Neuwuchs und sehr wenig Ertrag.

Die gebräuchlichsten Unterlagen lassen sich in ihrer Wuchskraft wie folgt einschätzen:

sehr stark wachsend: **Sämling, A 2, M 11**
mittelstark wachsend: **M 4, MM 106, M 26**
schwach wachsend: **M 9**
sehr schwach wachsend: **M 27**

Der Wuchscharakter und die Lebensdauer des Baumes werden jedoch auch vom Standort, von der Wuchskraft der Edelsorte selbst und durch die Pflegeintensität mitbestimmt.

Wir kennen sehr kräftig wachsende Sorten, wie 'Boskoop', 'Jakob Fischer' oder 'Gravensteiner' und auch Sorten mit eher schwachem Wuchs, wie 'Klarapfel' und 'Albrechtapfel'.

Stand: September 2010

Dr. F. Höhne
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und
Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
Gartenbaukompetenzzentrum, SG Obstbau
Dorfplatz 1, 18276 Gülzow
Tel: 03843/789-222
E-Mail: f.hoehne@lfa.mvnet.de
www.lfamv.de

Kurze Charakterisierung alter Apfelsorten mit Anbaueignung in Mecklenburg-Vorpommern

Name	Pflück-reife	Genuss-reife	Besonderheiten
Klarapfel (Sommerscheibe)	E. VII	sofort	früher sehr beliebt, krebsanfällig, folgernde Reife, wird schnell mehlig, schwachwachsend
Müschens Rosenapfel	M.-E. VIII	sofort	gut aussehender, aromatischer Sommerapfel
Jakob Fischer	E. VIII-A. IX	6 Wochen	sehr robuster, großkroniger Baum; große, gut schmeckende Früchte; Apfel kaum anfällig, etwas alternierend
Prinzenapfel	A.-M. IX	6 Wochen	typischer „Hasenkopf“, starkwachsend, schwieriger Kronenaufbau
Gravensteiner	A.-M. IX	6 Wochen	exzellenter Geschmack, robuster stark wachsender Baum, leicht schorfanfällig, alternierend
James Grieve	A.-M. IX	6 Wochen	regelmäßig tragend, guter Geschmack, Baum und Früchte für viele Krankheiten anfällig
Biesterfelder Renette	A.-M. IX	bis XI	sehr schmackhafter Tafelapfel, gute Eignung für Norddeutschland
Nathusius Taubenapfel	A.-M. IX	bis XI	typischer „Hasenkopf“, ertragreich schwachwachsend, leichte Bitternote
Seestermüher Zitronenapfel	M. IX	bis IX	norddeutsche Regionalsorte, guter Küchen- und Mostapfel, Baum und Früchte wenig anfällig und regelmäßig tragend, etwas schwieriger Kronenaufbau
Gelber Richard	M. IX	bis XII	alte mecklenburger Sorte, guter Geschmack, nicht windfest
Jakob Lebel	M. IX	bis I	beliebte sehr robuste Sorte, große Früchte, starkwachsend und alternierend
Cox Orangen	M. IX	bis I	sehr beliebter Apfel, Baum und Früchte für viele Krankheiten anfällig
Goldparmäne	M. IX	bis II	war früher weit verbreitet und beliebt, guter Geschmack, gegen Vieles anfällig
Dülmener Rosenapfel	M.-E. IX	bis XII	guter Geschmack, mehlaufrei, wenig Schorf, robuste und stark wachsende Bäume
Danziger Kantapfel	E. IX-A. X	bis I	robuste Tafel- und Wirtschaftsorte, früher weit verbreitet
Albrechtapfel (Prinz Albrecht von Preußen)	E. IX	bis I	wenig anfälliger Tafel- und Wirtschaftsapfel, regelmäßiger und hoher Ertrag, schwachwachsender Baum
Boskoop, Roter Boskoop	E. IX-A. X	bis III	robuste Standardsorte in Kleingärten, Bauerngärten und im Streuobstanbau, für alle Verwertungsarten sehr gut geeignet, kräftiger Wuchs, stark alternierend
Grahams Jubiläumsapfel	E. IX-A. X	6 Wochen	guter Ess- und Küchenapfel, sehr gut für Kuchen, schwacher Wuchs
Pommerscher Krummstiel	A. X	bis II	war besonders in Vorpommern viel angebaut
Goldrenette von Blenheim	A.-M. X	bis II	guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, starkwachsend, alternierend
Kaiser Wilhelm	A.-M. X	bis III	noch heute beliebter, robuster Winterapfel
Finkenwerder Prinzenapfel	A.-M. X	bis III	große Äpfel, ertragreich, mittelstark wachsend, wenig anfällig, nicht für trockene Böden
Ontario	M.-E. X	I bis V	früher beliebter Winterapfel, ertragreich
Altländer Pfannkuchenapfel	M.-E. X	I bis V	früher weit verbreitet, robuster Wirtschaftsapfel
Roter Eiserapfel	M.-E. X	I bis V	sehr kräftiger Wuchs, wenig anfällig, ertragreich, Wirtschaftssorte
Weißer Winterglockenapfel	E. X	I bis V	Tafel-Dauerapfel, im Frühjahr noch saftig und schmackhaft